

gestern in den frühen Morgenstunden ein Angreifer in einem Wohnobjekt für Arbeiter auf einem Aussiedlerhof seinem Opfer zugefügt. Die beiden betrunkenen Männer, die zusammen mit anderen in dem Zimmer wohnten, waren kurz vor 4 Uhr in Streit geraten. Dabei stach der 41 Jahre alte Mann zu und verletzte seinen 39 Jahre alten Gegner. Während der Verletzte sofort in eine Darmstädter Klinik kam, nahm die Polizei den Beschuldigten im Tatortumfeld fest. Die Staatsanwaltschaft sprach von versuchtem Tötungsdelikt und beantragte Haftbefehl.

Rasender Keiler auf Mittelaltermarkt

olko. HÜNSTETTEN. Ein rasendes Wildschwein hat am Samstag Besucher und Anwohner eines Mittelaltermarktes in Hünstetten-Wallrabenstein in Angst versetzt. Wie die Polizei mitteilte, flüchtete das Tier schließlich in eine Garage, und Anwohner sperrten es dann ein. Die Versuche, den Keiler zur Flucht zu bewegen, scheiterten. Daher musste nach Polizeiangaben ein Jäger das rund 70 Kilogramm schwere Tier erlegen. Das Marktgeschehen wurde zur Sicherheit kurzzeitig unterbrochen.

Kurze Meldungen

ELTVILLE. Werke von Bach, Händel und Mozart sind am Sonntag in einem Advents-Benefizkonzert mit dem Kammerchor Agape und der Sopranistin Natascha Jung zu hören. Das Konzert in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Kirchgasse 1, beginnt um 18 Uhr. Renate Kohn wird weihnachtliche Texte vortragen. Der Eintritt kostet zwölf Euro. Mit dem Erlös will der gemeinnützige Verein Agape das Projekt „Taschengeld-Börse“ fördern: Für sechs Euro in der Stunde helfen Schüler alten Menschen bei Alltagsarbeiten. olko.

ELTVILLE/OESTRICH-WINKEL. Die Mehrgenerationenhäuser in Oestrich-Winkel und Eltville werden aus dem „Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weiter gefördert. Das Programm ist auf drei Jahre begrenzt. obo.

RÜDESHEIM. Geht es nach der Wählerinitiative Rüdeshheim (WIR), führt die Stadt ein sogenanntes Parlamentsfernsehen ein. Für die nächste Sitzung der Stadtverordnetenversammlung hat die Fraktion einen entsprechenden Antrag gestellt. Demnach sollen sämtliche öffentliche Sitzungen aufgenommen werden, um sie dann auf der Website der Kommune für jedermann zu zeigen; auch eine Liveübertragung hält die WIR für möglich. olko.

LED-Leuchten für Drosselgasse



Soll in anderem Licht erstrahlen: die Drosselgasse in Rüdeshheim.

Foto Sackermann

Die Rüdeshheimer Drosselgasse soll möglichst bald ins rechte Licht gerückt werden. Bürgermeister Volker Mosler (CDU) unterstützt ein Konzept der Werbegemeinschaft Drosselgasse, die die meisten Anlieger der 144 Meter langen, von Stimmungslokalen mit täglicher Livemusik gesäumten Fußgängerzone vertritt. „Licht ist für das Erleben des nächtlichen Stadtraum von entscheidender Bedeutung“ heißt es in dem von Helmut Lehwalder entwickelten Konzept, das auf „Rheinromantik statt Ballermann“ setzt und die architektonische Vielfalt der Drosselgasse hervorheben will. Technisch soll das durch selbstleuchtende Fensterflächen, das flächige Ausleuchten ganzer Fassaden von gegenüberliegenden Gebäuden und das Anleuchten im spitzen Winkel von un-

ten geschehen. Das Beleuchtungskonzept ist eng an den „Masterplan Licht“ für das Welterbe Oberes Mittelrheintal angelehnt und soll auch das Sicherheitsgefühl der Bürger in der Nacht erhöhen. Besonders in Szene gesetzt werden sollen die drei romantischen Erker, die einige der sechs Fachwerkgebäude der Drosselgasse auszeichnen. Eingesetzt werden sollen stromsparende LED-Leuchten, die präzise aufeinander abgestimmt und über ein zu installierendes Funknetz zentral gesteuert und koordiniert werden können. Lehwalder schätzt die Kosten für die Leuchten und die Technik auf 46 000 Euro, nicht gerechnet Stromanschlüsse, Montage und Wartung. Finanziert werden soll das Vorhaben aus Fördertöpfen für das Welterbegebiet. (obo.)

Zwölf Festnahmen in einer Nacht

WIESBADEN. In der Nacht zum Samstag sind in Wiesbaden zwölf Personen vorläufig festgenommen worden. In vier Fällen hatten die Beamten bei ihnen geringe Mengen von Marihuana, Speed und Amphetaminen gefunden. Außerdem stießen sie auf drei Messer und einen Teleskopschlagstock.

Die „Wiesbadener Kontrollnacht“ fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Von 19 Uhr bis 5 Uhr waren mehr als 100 Beamte des Polizeipräsidiums Westhessen und der Hessischen Bereit-

schaftspolizei unterwegs. In Zusammenarbeit mit dem Zoll, der Bundespolizei, der Stadt Wiesbaden und der amerikanischen Garnison kontrollierten sie Straßen und Autobahnen. Wie die Polizei mitteilte, überprüften die Einsatzkräfte 725 Personen und 370 Fahrzeuge. Acht Autofahrer hatten zu viel getrunken. Zwei der festgenommenen Personen stehen im Verdacht, sich illegal in Deutschland aufzuhalten. Außerdem wurden eine Frau und ein Mann aufgegriffen, gegen die ein Haftbefehl vorliegt.